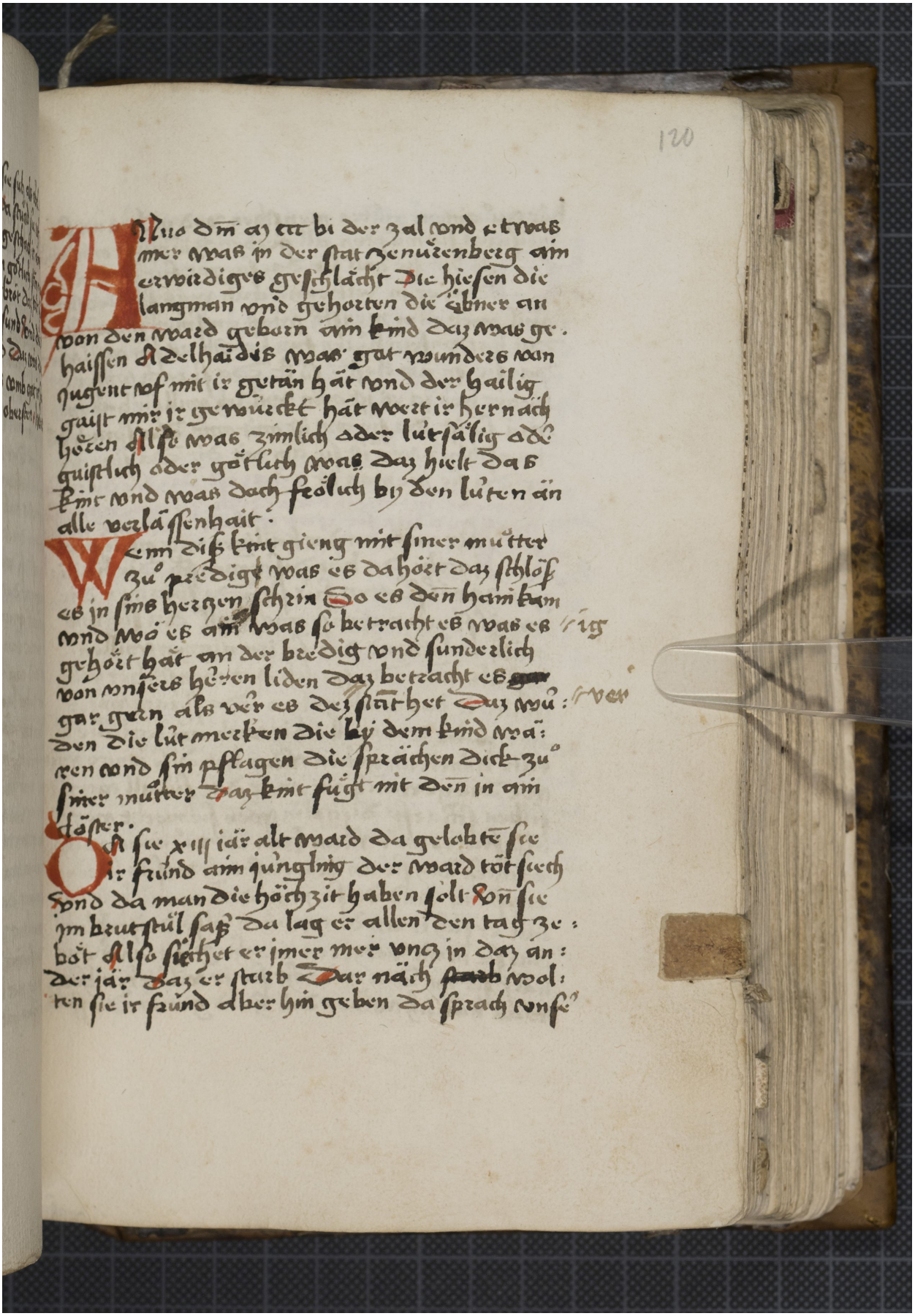
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



120

Anno dm ay ett bi der zal vond etwas
mer was in der stat zenuřenberg aim
erwirdigen geschlächt die hiesen die
langman vond gehorten die ůbner an
von den ward geborn ain kind daz was ge-
haissen Adelhaidis was grat wunders van
ingent vof mit ir getän hät vond der hailig
gaist mit ir gewůcket hät wert ir hernäch
höten alse was zimlich ader lutsälig ad
guistlich ader götlich was daz hielt das
kint vond was dach feölich bi den lůten än
alle verlässenhait.

Wenn dis kint gieng mit siner můtter
zů predigt was es da höret daz schlöf
es in sins hertzen schrin So es den heim kam
vond wo es ain was so betracht es was es
gehört hät an der predig vond sunderlich
von vnsers herren liden daz betracht es
gar gern als wer es daz stůrbet daz wů-
den die lůt merkten die bi dem kind wä-
ren vond sin pflagen die sprächen dick zů
siner můtter daz kint fügt mit den in ain
klöster.

Ob sie xiiij iär alt ward da gelobte sie
ir freund ain junglinig der ward tot siech
vond da man die höchzit haben solt von sie
im brut stůl saß da lag er allen den tag ze-
bět alse siechet er imer mer vnz in daz an-
der iär daz er starb Dar näch wol-
ten sie ir freund aber him geben da sprach vnse